

## Industrial Style

Der Industrial Style ist ein Einrichtungsstil, der von alten Fabriken, Lagerhäusern und Industriebauten inspiriert ist. Er zeichnet sich durch eine raue, ungeschliffene Ästhetik aus und betont Materialien, die an industrielle Umgebungen erinnern. Der Stil ist besonders bei Loft-Wohnungen oder offenen Wohnräumen beliebt, passt aber auch in kleinere Räume. Hier sind die wichtigsten Merkmale des Industrial Styles:



### 1. Materialien

- Metall: Oft in Form von Stahl, Eisen oder Kupfer für Möbel, Lampen oder Regale.
- Holz: Massives, häufig unbehandeltes oder recyceltes Holz für Möbel oder Böden.
- Beton: Sichtbeton an Wänden, Böden oder in Deko-Elementen.
- Ziegelwände: Freiliegende Ziegelwände sind ein klassisches Markenzeichen.

### 2. Farben

- Neutral und erdig: Grau, Schwarz, Weiß, Braun und metallische Töne dominieren.
- Akzentfarben (z. B. Dunkelrot, Petrol oder Gelb) werden sparsam eingesetzt.

### 3. Möbel

- Robuste und funktionale Möbelstücke, oft mit einem Vintage-Look.
- Möbel aus Metall und Holz, wie Werkbänke, Barhocker oder Regale.
- Alte Fabrikmöbel oder -leuchten werden häufig recycelt oder nachgebaut.

### 4. Dekoration

- Reduzierter Einsatz von Accessoires, oft mit einem industriellen oder handwerklichen Charakter.
- Vintage-Deko: Alte Zahnräder, mechanische Teile, Kisten oder Schilder.
- Sichtbare Rohre und Leitungen als Designelemente.

### 5. Beleuchtung

- Industrielle Lampen aus Metall, oft mit großen Schirmen.
- Freiliegende Glühbirnen oder LED-Filament-Lampen für ein warmes, rustikales Licht.

### 6. Raumgestaltung

- Offene Grundrisse mit großzügigem Platzgefühl.
- Kombination von Alt und Neu, z. B. moderne Möbel mit rustikalem Charme.

Der Industrial Style verbindet Funktionalität und Design auf minimalistische Weise, ideal für alle, die den Charme der alten Fabrikhallen in ihre Wohnräume bringen möchten.



## Geschichtliche Entwicklung:

### 1. 19. Jahrhundert: Industrialisierung

- Der Industrial Style basiert auf der Architektur und den Materialien, die während der Industrialisierung in Fabriken, Lagerhäusern und Werkstätten verwendet wurden. Diese Gebäude waren funktional, robust und aus langlebigen Materialien wie Metall, Ziegel und Beton gebaut.
- Damals war der Stil nicht bewusst ästhetisch, sondern rein funktional.

### 2. 1930er-1940er Jahre: Erste Umnutzung in Europa

- Nach dem Rückgang der Industrieproduktion in Europa (z. B. durch Wirtschaftskrisen oder Kriege) wurden leerstehende Fabriken oft für Künstler-Ateliers oder Lagerflächen genutzt.
- Besonders in Städten wie London und Berlin fanden erste kreative Umnutzungen statt.

### 3. 1950er-1970er Jahre: Loft-Kultur in New York

- In den 1950er Jahren begannen Künstler in New York City, leerstehende Industriegebäude (besonders in Stadtteilen wie SoHo) zu beziehen, da sie günstig und geräumig waren.
- Diese Lofts hatten freiliegende Ziegelwände, Rohre, Stahlträger und große Fenster – Merkmale, die später den Industrial Style prägten.
- Künstler wie Andy Warhol machten diesen Stil durch die Verbindung von Industriearchitektur mit Kreativität populär.

### 4. 1980er Jahre: Verbreitung als Wohnstil

- Ab den 1980er Jahren wurde der Industrial Style von Designern und Architekten aufgegriffen und als bewusste ästhetische Entscheidung in Wohnungen integriert, auch in Gebäuden, die keine Fabriken waren.
- Möbelhersteller begannen, Designs mit industriellem Flair zu kreieren.



### 5. Ab den 2000er Jahren: Globaler Trend

- Der Industrial Style wurde ein internationaler Trend, getragen von der Beliebtheit offener Grundrisse (z. B. Lofts) und einem wachsenden Interesse an nachhaltigeren Designs (Recycling von Möbeln und Materialien).
- Heute findet man den Stil in modernen Neubauten, Cafés, Restaurants und Büros auf der ganzen Welt.

#### Herkunft:

- USA (New York): Als Hotspot der Loft-Bewegung prägte die kreative Szene von SoHo die Ästhetik.
- Europa (London, Berlin): Alte Fabriken in Städten wurden ebenfalls zum Vorbild des Industrial Style.
- Industrialisierte Regionen weltweit: Der Stil ist stark inspiriert von der Ästhetik der frühen Industrialisierung, die in vielen Ländern stattfand.

Der Industrial Style ist also aus der Notwendigkeit entstanden, funktionale und bezahlbare Räume in einer post-industriellen Ära zu nutzen – und wurde später zu einem bewussten Design-Trend.